Groupement des Entreprises Multinationales (GEM) - der Zusammenschluss multinationaler Unternehmen.

Das Groupement des Entreprises Multinationales (GEM) verfolgt die Absicht, die gemeinsamen Interessen seiner Mitglieder zu vertreten, zu fördern und zu verteidigen. Die über 100 Mitglieder des GEM sind multinationale Unternehmen mit schweizerischen und ausländischen Wurzeln mit Sitz in der Westschweiz.

Ausschuss 2023- 2024

François Rohrbach, Président
Firmenich

Cédric Hyde, Vice-président
Merck Serono

Olivier Straub, Vice-président
MSC

Cédric Grandjean
Cargill

Suzanne Lévesque
Richemont

Pierre de Pena, Vice-président
Caterpillar

François Stettler, Vice-président
Logitech

Peter Baele
DuPont de Nemours

Claude Ehretsmann
Procter & Gamble

Aline Kleinfercher
CA Indosuez

Catherine Noël
Gunvor

Olivier Straub, Verantwortlicher des Gremiums Politische Fragen
MSC

Catherine Noël, Verantwortlicher des Gremiums Human Ressources
Gunvor

Pierre de Pena, Verantwortliche des Gremiums Taxes
Caterpillar

Groupement des Entreprises Multinationales
98, rue de Saint-Jean, Case Postale, 1211 Genève 3
Tél. + 41 58 715 32 99
www.gemonline.ch – info@gemonline.ch

Edition 2023

Fakten und Zahlen

Die multinationalen Unternehmen und die Westschweiz – gemeinsam erfolgreicher.

Seit über 50 Jahren tragen die in der Region ansässigen multinationalen Unternehmen direkt zum Wohlstand aller bei.

GEM Groupement des Entreprises Multinationales

Die multinationalen Unternehmen: ein Spiegelbild der Westschweiz und der Schweiz

Seit über 50 Jahren haben die Schweizer und ausländischen multinationalen Unternehmen in der Westschweiz einen für ihre Entwicklung günstigen Standort gefunden:

- qualifizierte und mehrsprachige lokale und regionale Arbeitskräfte
- kulturelle Vielfalt, welche die Märkte widerspiegelt, in denen sie tätig sind
- Klima der Offenheit
- Rechtssicherheit

Die hervorragend in das wirtschaftliche und soziale Geflecht ihrer Standorten integrierten multinationalen Unternehmen engagieren sich in verantwortlicher Weise für die Region:

- Sie rekrutieren vorzugsweise lokale Arbeitskräfte: Die multinationalen Unternehmen haben den gleichen Anteil an Schweizer und an ausländischen Arbeitnehmern mit Niederlassungsbewilligung wie die meisten anderen Wirtschaftssektoren
- Sie bilden Hunderte von jungen Leuten aus der Region aus und entwickeln wissenschaftliche Kooperationen mit den wichtigsten Hochschulen
- Sie bieten attraktive Arbeitsbedingungen
- Sie engagieren sich karitativ, kulturell sowie im Sport- und Verbandsbereich in Partnerschaften mit zahlreichen Institutionen
- Sie sind auf der Ebene der nachhaltigen Entwicklung und des Umweltschutzes aktiv: Sie fördern insbesondere umweltfreundliche Verkehrsmittel durch entsprechende Anreize für ihre Mitarbeitenden

Die multinationalen Unternehmen tragen zum Wohlstand des Landes bei

Die wirtschaftliche Vitalität und der Wohlstand der Romandie sowie der Schweiz sind eng mit der Präsenz der Schweizer und ausländischen multinationalen Unternehmen verknüpft. Die multinationalen Unternehmen sind vor allem Geschäftspartner für Hunderte von KMUs. Sie sind wichtige Beitragszahler des Sozialstaates und Förderer von akademischen Institutionen. Ausserdem tragen sie zur internationalen Ausstrahlung des Arc lémanique bei.

Die Zahlen sprechen für sich. So repräsentieren die multinationalen Unternehmen:

- 76 000 Arbeitsplätze in Genf und 88 000 im Kanton Waadt
- 2 von 3 Arbeitsplätzen, die in den vergangenen 10 Jahren in der Region neu entstanden sind
- Tausende von indirekten Arbeitsplätzen (jeder Arbeitsplatz eines multinationalen Unternehmens schafft weitere 1,6 Arbeitsplätze - z. B. in Dienstleistungs-, Handels- und Hotelbetrieben sowie Transportunternehmen)
- einen Beitrag von mehr als 40% zum Bruttoinlandsprodukt (BIP) der Kantone Genf und Waadt
- einen wesentlichen Anteil am Gewinnsteueraufkommen, das rund 50% der direkten Bundessteuern innerhalb der gesamten Schweiz entspricht

Die multinationalen Unternehmen investieren zudem in:

- die Ausbildung, indem sie jedes Jahr Hunderte von Jugendlichen eine Lehre ermöglichen
- Forschung und Entwicklung: 75% aller F&E-Investitionen in der Schweiz stammen aus dem Sektor der multinationalen Unternehmen Die Schweiz zählt damit weltweit zur Spitzengruppe der Länder mit den meisten Erfindungen und Patenten (World Wide Web/CERN, Velcro/EPFL usw.)

Gemeinsam zum Erfolg

Der Wettbewerb hat sich verschärft. Zahlreiche Faktoren bedrohen die Wettbewerbsfähigkeit der Unternehmen in der Romandie und in der gesamten Schweiz. Folgende Faktoren sind wichtig:

- Kostenanstieg im Zusammenhang mit dem starken Schweizer Franken
- Steuerlicher Wettbewerb zwischen Staaten und Regionen
- Tendenz zur Überregulierung
- Forderungen nach Harmonisierung auf internationaler Ebene

Die multinationalen Unternehmen – wie im Übrigen auch die kleinen und mittleren Unternehmen– müssen sich auf günstige Rahmenbedingungen für ihre Entwicklung verlassen können, um langfristig für die Zukunft zu planen. Sie benötigen:

- einen stabilen rechtlichen und gesetzlichen Rahmen
- eine langfristige politische Vision, die das Unternehmertum fördert
- eine wettbewerbsfähige Besteuerung, die internationalen Standards entspricht
- ein leistungsfähiges Sozialsystem, das die Sozialpartnerschaft sichert

Das GEM unterstützt den Entwurf für die Reform der Unternehmensbesteuerung (USR III): Die Beibehaltung einer wettbewerbsfähigen und nachhaltigen Besteuerung, die Übernahme von Standards, welche mit internationalen Normen kompatibel sind. Die Rechtssicherheit und damit eine gute Planungssicherheit müssen gewährleistet sein.

Quellen: Die Zahlen stammen aus Studien der Boston Consulting Group (BCG), des Instituts CREA für angewandte Makroökonomie, der Stiftung für Genf sowie aus Statistiken des Bundesamtes für Statistik (BFS) und des Statistischen Amtes des Kantons Genf (OCSTAT).